

Bräustüberl-Zeitung

Zum da herin
Lesen oder Mit-
heimnehmen!



Herzogliches Braustüberl Tegernsee

Verantwortlicher Herausgeber: Peter Hubert GmbH & Co. KG (info@braustuberl.de)
Schloßplatz 1, 83684 Tegernsee ♦ Tel. 08022-4141 ♦ Fax 08022-3455 ♦ www.braustuberl.de



AUSGABE 21 – 7. APRIL/MAI 2007

Freibier für BOB-Fahrer

Pünktlich zum Frühlingsbeginn starten das Bräustüberl und die Bayerische Oberlandbahn (BOB) wieder mit ihrer Aktion „Freibier gegen BOB-Ticket“. Alle, die ihr Auto stehen lassen und mit der BOB an den Tegernsee reisen, erhalten gegen Vorlage eines tagesgültigen BOB-MVV- bzw. BOB-MVV-Single-Tickets oder einer tagesgültigen WochenendCard eine Halbe Freibier.

Das BOB-MVV-Ticket für bis zu fünf Personen kostet 19 Euro. Es gilt den ganzen Tag in allen Zügen der BOB und allen MVV-Verkehrsmitteln im MVV-Innenraum. Für Einzelreisende gibt es das BOB-MVV-Single-Ticket für 13 Euro. Samstags und sonntags bietet sich die WochenendCard an. Zum Preis von 22 Euro können mit ihr bis zu fünf Personen an beiden Tagen auf dem BOB-Streckennetz fahren.

MIF
Ladies News Men's fashion
Seestraße 2 + 12 • 83700 Rottach-Egern
Tel. (08022)6120 • Fax (08022)24655

Parkgebühr ver(g)essen

Wichtig für alle Autofahrer und Parkuhr-Geschädigten: Auch weiterhin verrechnen wir im Bräustüberl die bezahlte Parkgebühr mit Ihrer Zeche! Einfach den unteren Abschnitt des Parkscheins abreißen und bei der Bedienung abgeben.

Hierat Malermeister
Wir lassen Ihr Holz wieder leben!
Tel. 080 22/665255 • www.hierat.de

Freie Fahrt für Gäste

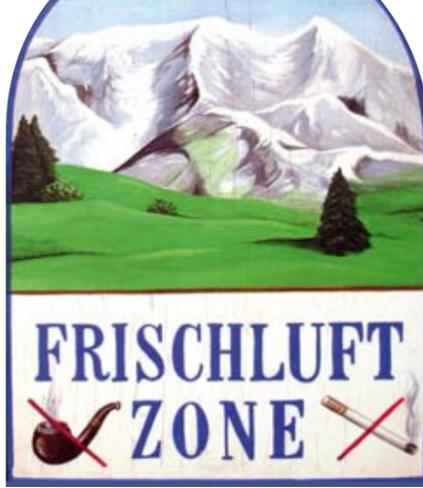
Für Bräustüberl-Fans und Freunde des Tegernseer Bieres unter den Talbesuchern ist das ein besonderes Schmäckerl: Seit Dezember 2006 dient die Gästekarte, die sie bei ihrer Anmeldung vom Vermieter bekommen, zugleich als Freifahrtschein für alle Tal-Buslinien des RVO. Langfristiges Ziel der Aktion von Tegernseer Tal Tourismus und RVO ist auch eine Reduzierung des Verkehrs rund um den See.

bootepfister
STÄNDIG ÜBER
100 BOOTE
VOR ORT
97525 Schwabheim/Schweinfurt, Wahlweg 6
Tel. +49 (0)9723/93710, info@bootepfister.de
83233 Bernau/Chiemsee, Chiemseestr. 65
Tel. +49 (0)8051/9640970, chiemsee@bootepfister.de

Nichtraucherbereich kommt bestens an

Aufatmen im Sudhaus

„Wunderbar! Nichtraucher!“ – Die Begeisterung, mit der uns eine Aiblingerin diese zwei schlichten Worte auf einer Befragungskarte hinterließ, zeigte sich an der Zahl der verwendeten Ausrufezeichen (die wir hier verkürzt wiedergeben), insgesamt waren es acht an der Zahl. Und sie ist nicht allein: Immer mehr Gäste sind es, die ihrer Freude über eine „Frischlufzone“ (so ein Gast aus Köln) schriftlich Ausdruck verleihen. Oder gleich bei der Reservierung dazusagen: „Aber bitte im Sudhaus!“



Die Entscheidung, noch vor einer gesetzlichen Regelung tätig zu werden und ab Dezember 2006 im Bräustüberl einen Nichtraucherbereich zu schaffen, fiel spontan und hat uns – zugegebenermaßen – ein bisschen Herzflattern gekostet. Schließlich sind die Tegernseer Gewölbe traditionell auch das Reich von „Vetschina“, Pfeife & Co! Die Resonanz fiel dennoch durchwegs positiv aus, sicherlich nicht zuletzt

deshalb, weil es eben auch noch genug Raum für Raucher gibt. Nun sind wir gespannt, was der Gesetzgeber uns für die Zukunft vorgibt. Bis es soweit ist, wünschen wir uns allen Toleranz – und Ihnen viel Spaß mit folgenden (historischen) Zitaten, die wir im Zusammenhang mit dem Thema Rauchen/Nichtrauchen ausgegraben haben:

Der Journalist Wolfram Weidner meinte: „Rauchen ist ein Ritual, um

böse Geister, wie zum Beispiel Nichtraucher, zu vertreiben.“

Bundeskanzler Konrad Adenauer hatte eine andere Meinung: „Die Raucher vernebeln nicht nur die Luft, sondern meist auch ihren Geist, und so kann man leichter mit ihnen fertig werden.“

Und in einem legendären Graffito heißt es: „Rauchen Sie nicht im Bett. Die Asche, die herunterfällt, könnte Ihre eigene sein.“



Hier strahlt das Glück!

Sie ist die zukünftige Chefin des Brauhauses Tegernsee und ist uns und den Bräustüberl-Gästen deshalb besonders nah: Nun freuen wir uns doppelt für I.K.H. Herzogin Anna in Bayern, die im März ihre Verlobung mit Dr. Klaus Runow bekanntgab. Die jüngste Tochter von Tegernsees oberstem Brauherrn Herzog Max in Bayern und seiner Gattin Herzogin Elizabeth in Bayern verbindet mit ihrem zukünftigen Ehemann, der bei der Citibank International in London tätig ist, insbesondere die Freude am Sporttauchen und an Fernreisen sowie ein tiefgreifendes Interesse für Alaska und Hunde (mit im Bild: Galgo-Mix Tessa).



Ein Himmelfahrtskommando ...



... ist es nicht, sakrisch anstrengend aber wohl: Die Boathouse Jazzband und das Tegernseer Alpenquintett stellen sich am Himmelfahrtstag, dem 17. Mai, der verantwortungsvollen Aufgabe der Väter-Unterhaltung. Den Anfang machen die Boathäusler von 11 bis 15 Uhr mit Dixieland vom Feinsten. Ab 15 Uhr übernehmen Sepp Heiß und sein Tegernseer Alpenquintett das Podium.

Ein „F“ für das Bräustüberl

Den „knusprigen Schweinsbraten mit sämigem Kartoffel-Gurken-Salat“ lobten die Test-Esser der Fachzeitschrift „Der Feinschmecker“ ebenso wie die frischen Blut- und Leberwürste auf Kartoffelbrot mit Sauerkraut samt Nachspeis' Apfelmüchli. Fazit des anonymen Besuchs der Restaurantkritiker im Bräustüberl: Unser Traditionslokal mit Wirt Peter Hubert und Chefkoch Roland Hennemann bekam ein „F“ für überdurchschnittliche Küche und fand Aufnahme in das Sonderheft

„350 beste Adressen“, die der Feinschmecker-Ausgabe 4/2007 beiliegt.



bootepfister
STÄNDIG ÜBER
100 BOOTE
VOR ORT
97525 Schwabheim/Schweinfurt, Wahlweg 6
Tel. +49 (0)9723/93710, info@bootepfister.de
83233 Bernau/Chiemsee, Chiemseestr. 65
Tel. +49 (0)8051/9640970, chiemsee@bootepfister.de

Urlaubs-Check
für Wohnmobile
Wohnwagen
Boote und Anhänger
- alle Reparaturen und
Gasprüfungen
Heute gebracht
heute gemacht!
BRUMMI DER FIXE LKW-SERVICE
Miesbach – 08025/280028

RATHS
Kaiserpassage
Am Neutor 5
53113 Bonn
Tel. 0228 369 5441
www.juwelier-raths.de

GOLF CENTER
Öffentliches Golfübungs Gelände
Golfschule mit PGA Golfprofessionals
Einzelunterricht
Wöchentliche Platzreife- und
Fortgeschrittenengolfkurse
Sanktjohanserstr. 42-44 • 83707 Bad Wiessee
08022/867184 • info@golfcenter-badwiessee.de

GREIF
TRACHTEN BY XANDY KEIL
Trachtenmode · Stoffe · Kindertrachten
Nördliche Hauptstr. 24 • 83700 Rottach-Egern
Telefon 08022/5540 • Durchgehend geöffnet
www.trachten-greif.de

Buchpräsentation, Lesung und Signierstunde im Sudhaus

Der „Brandner“ ließ bitten

Fotos: Thomas Plettenberg



Wirt Peter Hubert (u.) begrüßt die Gäste, bevor Jan Reiser (l.) und Hanno Sollacher den Brandner Kasper lebendig werden lassen. Das feine Buch ist zum Preis von 19,80 Euro im Bräu-Lad'l erhältlich.



Eine wandlungsfähige Stimme und ein flinker Stift – recht viel mehr brauchte es nicht für einen zünftigen Abend im Sudhaus: Gut 150 Gäste tauchten anlässlich der Buchpräsentation der legendären „G'schicht vom Brandner Kasper“ mitten hinein ins Tegernseer Leben des ausgehenden 19. Jahrhunderts. Dabei ergänzte sich die Lesung des original Kobell-Textes von 1871,

dem Theaterschauspieler Hanno Sollacher mit voller Stimme kräftigstes bayerisches Leben einhauchte, perfekt mit den detailreichen Illustrationen von Zeichner Jan Reiser, die passend zum Text auf die Sudhaus-Wand projiziert wurden.

*Frische Turl' fürs Bräustüberl
– und auch für Ihre Wände.*
**Gabriele
TAHEDL**
Malermesterin · Tegernsee
Prinzenweg 13
Tel. 0 80 22 / 41 02 · Fax 9 36 72

Der junge Künstler, ebenfalls ein gebürtiger Tegernseer, hatte anschließend alle Hände voll zu tun, den vielen Brandner-Freunden eine individuelle Signatur ins frisch erworbene Werk zu zaubern. Für die musikalische Umrahmung sorgten Sepp Estner und Korbinian Häsch.

Der junge Künstler, ebenfalls ein gebürtiger Tegernseer, hatte anschließend alle Hände voll zu tun, den vielen Brandner-Freunden eine individuelle Signatur ins frisch erworbene Werk zu zaubern. Für die musikalische Umrahmung sorgten Sepp Estner und Korbinian Häsch.

Fotos: Thomas Plettenberg



Alois Gonitjaner
Kunstschmiede · Stahlbau
Schlosserarbeiten
Bahnhofstr. 20, Tegernsee
Tel. 08022/1235

Gstanzlsinga

Das Gstanzl ist eine der wenigen Erscheinungsformen der bairischen Kultur, die ohne Pflegemaßnahmen und fast unverfälscht überleben konnte. Am Samstag, 12. Mai, stellt Sebastian Daller auf Einladung der VHS im Bräustüberl Gstanzl-Melodien und –Formen vor. Wer mag, probiert es dann selbst und dichtet sein eigenes Gstanzl. Dann sind Sie gewappnet und können beim Derblecken richtig „antworten“.

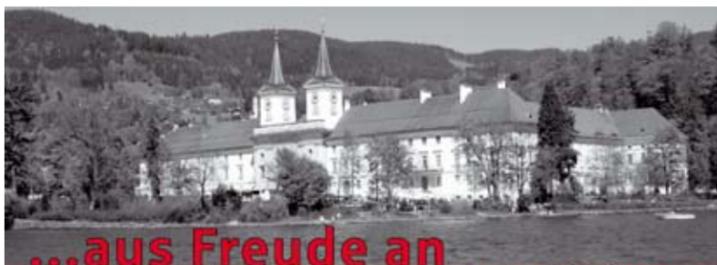
Teilnahme nur mit Anmeldung bei der VHS unter **Tel. 08022-1313**.

Körbeweise Lebensfreude

Ein Besuch in unserem Bräulad'l, schräg gegenüber vom Haupteingang im Geschäftshaus an der Seestraße 20, gehört für Freunde, Fans und Souvenirjäger längst dazu. Nun können sich auch all jene freuen, die ein etwas „offizielleres“ Präsent suchen. Ladl-Chef Udo Gleissner gestaltet jetzt auch eindrucksvolle Geschenkkörbe für Geburtstage, Jubiläen, Hochzeiten oder andere feierliche Anlässe. In jeder gewünschten Preisklasse und mit Inhalten, die das Herz jedes Oberbayern (und Oberbayernfans) höher schlagen lassen.

Neu im Lad'l-Sortiment sind feinste Wurstwaren der Bamberger Metzgerei Müller, darunter etwa die „Schnapswurstl“ von der Bräustüberl-Speisekarte.

Das Bräulad'l ist täglich von 11 bis 20 Uhr geöffnet, Montag ist Ruhetag.



...aus Freude an Tradition

**Kreissparkasse
Miesbach-Tegernsee**

Bei uns finden Sie die schönsten Verstecke, und das nicht nur zur Osterzeit!

Büro Tegernsee
Telefon 08022-70 41 80
www.engelvoelkers.com

ENGEL & VÖLKERS



23. 4. „Tag des deutschen Bieres“

Nicht sauber, sondern rein

Neun Jahre sind's noch bis zum großen Jubiläum, doch feiern darf man das Ereignis auch jetzt schon: Alljährlich am 23. April begehen traditionsbewusste Freunde von Hellem, Spezial, Weißbier & Co den „Tag des deutschen Bieres“.

Schuld daran ist der bayerische Herzog Wilhelm IV., der anno 1516 in Ingolstadt das Deutsche Reinheitsgebot verkündete – und damit das älteste Lebensmittelgesetz der Welt überhaupt. Den exakten Wortlaut des Reinheitsgebots, das die Qualität des Bieres vor bis dato gebräuchlichen Zusätzen wie Ruß, Ochsgalle und zerstoßenen Käfern (!) schützen sollte, finden Sie im Bräustüberl-Buch auf Seite 84. al

Unsere Bedienungen im Portrait Jutta Wolf und Inge Stremme



Jutta Wolf

„Wie wird das werden, wenn ich in Rente bin? – Hoffentlich darf ich da noch arbeiten!“ Jutta Wolf plagten im Vorfeld ihres 65. Geburtstags nicht gerade klassische Arbeitnehmersorgen. Wo andere ihren Ruhestand planen, will die Tölzerin „weitermachen, so lang es geht“. Der Grund ist einfach: Das Bräustüberl, die Gäste und Kollegen sind ihr ans Herz gewachsen. „Das ist eine eigenartige Atmosphäre, die lässt einen nicht los. Ich arbeite wirklich gern.“ Die Verbundenheit zwischen Bedienung und Schwemm begann vor 17 Jahren in der Ära von Josef Mang: „Als ich nachgefragt hab, hat er gesagt ‚Also zur Zeit brauch ich niemand‘ – eine Woche später hat er mich eingestellt.“ Seither freut sich Jutta Wolf über Stammgäste, die immer wieder kommen, ebenso wie über Neuzugänge. In ihrer Freizeit geht sie „zum Ausgleich“ schwimmen, denn als Kraftsport reichen Laufen und Stemmen im Bräustüberl. Und wenn's doch einmal wo zwick? – „Dann tut mir das daheim genauso weh wie in der Arbeit. Also komm' ich meistens trotzdem.“



Inge Stremme

Auch auf Inge Stremme müssen die Gäste im Bräustüberl nicht verzichten – allerdings wird die gebürtige Niederbayerin, die im März ihren 65sten feierte, künftig „nur noch“ am Wochenende zwischen Schänke, Gasträumen und Garten hin und her sausen. Das dafür, „so lange es Spaß macht und ich gesund bleibe“. Inge Stremme ist seit Januar 1994 Bedienung im Bräustüberl – kurz zuvor war sie aus 30-jährigem sauerländischem Exil nach Bayern zurückgekehrt und hatte zuerst in einem Café gearbeitet: „Aber das kannst' vergessen, da ist nur am Wochenende etwas los.“

Über mangelnden Zugang kann sie sich im Bräustüberl nicht beklagen: „Als ich das erste Mal als Gast herin war, habe ich nur gedacht ‚Du liebe Zeit!‘“ Der Wurstsalat sei aber schon damals der beste weit und breit gewesen. Das Schönste an ihrem Beruf: „Dass man immer mit vielen Menschen zu tun hat.“

Wir gratulieren ...

Die Bräustüberl-Geburtstagskinder der Monate April und Mai: Edeltraud Namokel, Brigitte Hatzl, Sabine Schneider, Maria Bachmaier, Marianne Mitterhofer-Aydin, Heinz Dietmar Hofstadt, Roland Hennemann, Kurt Stickler, Tachsin Chraloglu, Helena Ludwig, Hamid Muhamad Heshiar, Monika Silvestri, Alexander Kortendick, Jeannine Mohrenweiser, Elisabeth Igl, Maria Reil, Przemyslaw Furmaniak, Andrea Rausch.



Genießen Sie Ihren Abend ... bei einem gepflegten Schoppen und unseren Filetspitzen in Whiskyrahmsauce ... (oder anderen Schmankerln von unserer Karte)

**Weinhaus
Moschner**

Reservierungen: 080 22-55 22

Edler Innenausbau nach Maß
klassisch · ländlich · modern · mediterran



Bei uns ist handwerkliche Arbeit für anspruchsvolle Kunden bezahlbar!

Vom Entwurf bis zur Montage: Kompletter Innenausbau wie Antikböden, Bibliotheken, Türen, Landhausstuben, Schlafzimmer usw.

Finkenzeller GmbH
Finkenstraße 2 · 84137 Vilsbiburg
Tel. 08741-530 · www.finkenzeller-gmbh.de

Was unsere Gäste schreiben ...

... ist einfach pfundig -auch wenn sie manchmal recht streng mit uns sind. Hier einige der schönsten Anmerkungen, die Bräustüberlbesucher aus nah und fern auf unseren Gästebefragungskarten hinterlassen haben:

Wenn ich vorher Popcorn gegessen habe, habe ich fast keinen Hunger mehr! (Bayrischzell)

Herr Schuhbeck war hier, wir auch, obwohl man uns nicht kennt. (Jachenau)

Machtr weida so, na kann Euch nix passiern. Aba an Schwyztabak kennt's wieder her doa. (Sachsenkam)

Papierhandtücher im Frauen-WC waren aus. Halb so schlimm, der Handfön ging. (Rosenheim)

Nir kommen wieder, falls wir einen Platz bekommen. (Essen)

Wenn ned sovui Preißn da warn, waars no scheena! (Rosenheim)

Michaela, Du bist a Wahnsinnsfrau! (anonym)

Bin quasi täglich herin; find ois klasse bis aufn Kadoffsesolod der is a echte Vollkatastrophe. (Tegernsee)

Ich komme wieder! (Soll keine Drchung sein!). (Ottobrunn)

Ein Pils hat eine Trinktemperatur von 8-11 Grad. Ihr Weizenbier, welches ich trank, war genauso kalt, obwohl obergärige Biere eine höhere Temperatur verlangen, um den Geschmack und das Aroma zu genießen. Ihr neuer Fan-Shop ist super. (Dresden)

KURZ VOR 18 UHR KEIN WARMER LEBERKÁS IST NICHT GERADE FÖRDERLICH. (Wallersdorf)

Die Haxe war sehr gut. (Heidenrod)

Das beste Pichelsteiner aller Zeiten. (anonym)

Für die festliche Weihnachtszeit leider wenig Dekoration (München)

Totaler Schnarrn mit dem Parkticket! Aber eigentlich, wenn ma nachdenkt, gar net schlecht. (Pörnbach)

Viele Grübe an den hiesigen Herzog. (Schliersee)

Wir sind Freibiertrinker, Zuhälter und Ballonfahrer. Bitte um Berücksichtigung. (St. Ingbert)

Die Kinder brauchen nicht leise sein! Sehr gemütlich ist es hier! (Dissen).

Die Tische werden durch die Art der „Strich-Machung“ nicht wirklich geschont.

P.S. Mir ist aufgefallen, dass alle Bedienungen schlecht laufen. Sie sollten medizinisch gefördert oder mehr geschont werden. Ansonsten war es ein gemütlicher und geselliger Abend. (Untertheres)

Trotz fortgeschrittener Stunde waren die Bedienungen sehr schnell und sehr freundlich. Für diese Leistung möglicherweise Gehaltserhöhung angesagt. (Knetzgau)

Hiermit bestätigen wir, dass M. Obermeier der netteste Gast war, den wir jemals kennengelernt haben. (Amberg)

Die weißen Gewölbewände schreien nach einer phantasievollen, schmückenden Bemalung. (Soltau)

Habe den „Buzi“ nicht gefunden. (Seefeld)

Ich möchte statt dem Buzi lieber eine 1 x Brotzeit und 2 x ein Helles. (Bad Feilnbach)

Brief vom Buzi

Liebe Zwoahaxade,

„wo's raacht, da brennt's" - is a oide Spruchweisheit. Die mehra Zeit stinkt's aber bloß!

„Gar net!" sagn die Oan, die Raucher.- „Aber wia!" sagn die Andern, die Nichtraucher. I bin ja Nicht-raucher seit Geburt. Andreerseits, ham s' mir verzählt, bisd ois a aktiver Nichtraucher auch ein passiver Raucher! (Is jetzt dann a aktive Katz gleichzeitig a passiver Hund? Da kenn di aus!)

Und jetzt muaß ma oiso was toa gega des Laster. Wia waar's denn mit Plaketten: Tiefrot für d' Ketten-raucher ... weissblau für die Bekehrten.

Mir tuat ja des bisserl blauer Dunst nix, des Mehra ziagt sowieso in d'Höh. Wenn i mit meim Herlle im Stü-berl sitz - unterm Tisch, wia si's ghört - da schwebn ma oft ganz andere Wohigerüche um d'Nasn (Vo manche Schuah geht ganz schee der Rauch auf.)

I kenn Raucher, die eahna Zigarrn zwar no genuss-voll oschneidn, ozündn tean s'es aber nimmer. Weil er-stens kriagn s' so koan Ärger, zwoatens ham s' ja beim Kaitraucha vui länger was davo und drittens sparn sie si auf die Weis no an Haufa Geld. Unser Opa, zerm ... zaach ... zahnluckad..., hat as Raucha scho lang auf-gebn. Schuld is d' Brauerei. Seitdem die koane Flaschln mit Bügelverschluss mehr ham, fehlt eahm des Gummingerl und deszwegn hebt sei Pfeifen nimmer im Mei.

Und so werdn's halt oiwei weniger, die Raucher. Und drum moan i: Die paar, die si no traun, die sollt ma unter Artenschutz stelln und net verscheicha.

Nix für unguad

Euer Buzi



claus d. berthold
 immo-ien-management

Attraktive Eigentumswohnung
 am Tegernsee in Bad Wiessee/Holz
 Wfl. 165 m², KP €399.000,-

08022-661855 berger@claus-berthold.de
 am tegernsee in besten lagen zu hause

LOCH
 creates motion

Werkzeugbau | Stanztechnik | Montagetechnik

Wolfgang Loch e. K.
 Industriestr. 10 + 13 | D-55743 Idar-Oberstein
 Fon +49 (0) 6784-902-0 | www.loch.de

Ihr Fachbetrieb im
 Tegernseer Tal für Küchen,
 Bäder und Innenausbau.

Wir planen.
 Wir fertigen.
 Wir liefern.
 Wir montieren.

Und das alles zu äußerst
 attraktiven **Festpreisen!**
 Seit über 30 Jahren.
 Jetzt neu in Rottach-Weißbach.

klotz Rottach-Egern
 Telefon 08022/27 11 57

FINKENHOLL®

Wir veredeln Stahl durch Service

Finkenholl Stahl GmbH, Bochum
 Fon + 49 234 334-0
 Fax + 49 234 334-137
 Mail: sekretariat@finkenholl-stahl.de
 Web: www.finkenholl-stahl.de

Menschen im Bräustüberl: Stammtisch Yacht-Club Bad Wiessee

Immer wieder montags



Foto: Thomas Plettenberg

Wenn schon Landgang, dann wenigstens ins Bräustüberl, wo Stammbedienung Erika über die Tugend „ihrer“ sieben Männer wacht: Die Herren vom Yacht-Club Bad Wiessee am Fäustletisch.

Eigentlich sind sie ja ganz vernünftige Zeitgenossen, die sieben Herren vom Stammtisch „Yacht-Club Bad Wiessee“. Kommen per Bus, Schiff oder Fahrgemeinschaft (am

Steuer: eine Ehefrau) zum monatlichen Treffen am Fäustle-Tisch. Treiben Sport, nicht nur zu Wasser. Und vertrauen ansonsten auf Stammbedienung Erika, die darauf achtet, dass sich zu ihren Männern „normal“ keine fremden Frauen an den Tisch setzen.

Doch manchmal sticht auch Segler der Hafer. Und dann erzählt das Septett einem staunenden Kurgast schon mal, dass die vier Lettern „YCBW“ auf dem Stammtisch-Schild bedeuten: „Wir sind der Yacht-Club Bayerischer Wald“, der

– SEIT 1928 –

Heizung - Sanitär
 Öl-/Gasfeuerungsanlagen
 Schwimmbadtechnik

Seethaler

Heizung Sanitär

Max-Josef-Str. 19
 83684 Tegernsee
 Telefon 0 80 22 / 36 92 + 36 11
 Telefax 0 80 22 / 49 99

insbesondere bei Berliner Aussprache schnell zum Jagdclub wird – und schon ist die Verwirrung perfekt.

Seit der Gründung im Jahr 1980 sind Segeln, Fußball und Politik die bevorzugten Themen am Stammtisch; letztere aber wohl nur, weil man, wie Walter Reißweber erklärt, „in der segelfreien Zeit zwangsläufig über etwas anderes sprechen muss“. Spätestens ab Mai werden die Erlebnisse zu Wasser aber wieder ganz oben auf der Liste stehen – entweder jene vom See vor der Haustür oder die gemeinsamen Hochsee-Abenteuer. Auf festem Boden trifft man sich daneben zum Kegeln, Radeln oder Skifahren. Und wie kam's zum Montagstermin im Bräustüberl? – Ganz einfach: Weil eines der Gründungsmitglieder als Friseur da seinen freien Tag hatte, und man den gemeinsam im Bräustüberl ausklingen ließ. al

Stammtisch YC Bad Wiessee

Zum Stammtisch gehören : Peter Tomas, Klaus Heinecke, Bertl Bohn, Heinz Baader, Walter Reißweber, Lothar Augustin und Dieter Krieg.

Ab sofort blaublütig



Im Februar bekam Wirt Peter Hubert von Peter H. Raths den Sessionsorden der Bonner Stadtsoldaten verliehen. Den Juwelier Peter Raths, Elferratsmitglied und (nicht nur in närrischen Tagen) Botschafter des Rheinlandes, verbindet eine enge Beziehung mit dem Tegernseer Tal. – Als einer der ersten „Ortsfremden“ hat er zudem frühzeitig erkannt, dass viele seiner hochkarätigen Kunden aus aller Welt das Bräustüberl ebenso schätzen, wie er selbst. Sie (und uns!) erfreut er seither mit feinen Anzeigenkreationen in der Bräustüberl-Zeitung (siehe Seite 1 unten).



Fotos: Bräustüberl

- 1) „Wer früher stirbt, ist länger tot“ und „Schwere Jungs“: Regie-Shootingstar Marcus H. Rosenmüller aus Haus- ham mit Hannelore Fischer (ARD Mit- tagstagsmagazin) und Wirt Peter Hubert.
- 2) „Der ganz normale Wahnsinn“ war gestern: Schauspieler Towje Kleiner lebt heute einen Teil des Jahres in Israel und gibt Schauspielunterricht.
- 3) Bruno hätte ihm beinahe einen Bärenienst erwiesen – jetzt erholte sich der bayerische Umweltminister Dr. Werner Schnappauf im Bräustüberl.

>> Preiswert
 >> Schnell
 >> Zuverlässig

Desing
 Konzept
 Werbung
 Druck

Ihre Druckerei Desing
 Tel. 0 80 24 / 47 44 8-0 · www.desing.de

E-Werk-Chef Dr. Kruschwitz ein 60er

Sudhaus unter Strom

111 Jahre ist es her, dass der Strom-Pionier und spätere Namensgeber des Tegernseer E-Werks, Carl Miller, im Steinmetzsaal die erste Glühbirne zum Leuchten brachte. Jetzt bestrahlte im Sudhaus ein Dutzend solcher Wunderwerke die Feier anlässlich des 60. Geburtstages des heutigen E-Werk-Chefs, Direktor Dr. Norbert Kruschwitz. Unter den Gästen: Tal-Bürgermeister und -Prominenz sowie die Gebirgsschützenkompanie Tegernsee unter ihrem Hauptmann Fredi Baier, die dem Jubilar und seiner Gattin Dr. med. Elisabeth Kruschwitz zuvor schon unter freiem Himmel ihre Auf- wartung gemacht hatte.



Wer woß des no?

Bräustüberl-Gäste erkennen und erklären alte bayerische Wörter und Begriffe

Auflösung aus Ausgabe 20

Gefragt haben wir hier in der letzten Ausgabe nach dem „Bellibumm“ und gemeint haben wir natürlich den Belli – oder auch Kopf, Schädel -, der gerade bei Kindern gern um ebenjenes „-bumm“ verlängert wird. Gewusst haben das die meisten, und eine starkes Münchner Trio noch mehr: Dass nämlich der Belli(bumm) auch einer von den drei Kritischen beim Watten ist, neben Max und Bsoachten.

Über ein Exemplar des Buches „So ein Glück!“ – G'schicht'n aus dem Tegernseer Tal von Franz Josef Pütz dürfen sich diesmal zwei Gewinner freuen: Dr. Wolfgang von Wiese aus Bad Oeynhausen und Biwi Sailer aus München.

Heute wollen wir von Ihnen wissen:

Was bedeutet „aussigrasn“?

Für Ihre Antworten (Namen und Adresse nicht vergessen) finden Sie unten einen Lösungscoupon. Den ausgefüllten und heraus getrennten Abschnitt (oder einen anderen Zettel mit den entsprechenden Angaben) geben Sie an der Schänke ab.

Abgabeschluss ist Montag, 14. Mai 2007. Bei mehreren richtigen Antworten entscheidet das Los. Auf den Gewinner oder die Gewinnerin wartet ein Exemplar des Buches „So ein Glück!“ – G'schicht'n aus dem Tegernseer Tal von Franz Josef Pütz. Den Namen der glücklichen Gewinner geben wir in der Bräustüberl-Zeitung vom Juni bekannt.

Wir wünschen viel Glück!

Meine Lösung für das aktuelle Bräustüberl-Rätsel lautet:

Aussigrasn bedeutet

Name und Adresse

Telefon, evtl. Email

Wenn Sie die Bräustüberl-Zeitung nicht beschädigen wollen, können Sie Ihre Lösung sowie Ihre persönlichen Daten auch auf jedes andere Stück Papier schreiben. Die Lösung anschließend bitte in den Kasten neben der Schänke werfen.

Der Gewinner wird von uns benachrichtigt und in der nächsten Ausgabe bekannt gegeben. Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Wenn Sie unseren monatlichen e-Mail-Newsletter mit Informationen aus dem Bräustüberl erhalten wollen, machen Sie bitte hier ein Kreuz und tragen Sie oben Ihre e-Mail-Adresse ein. Vielen Dank.

IMPRESSUM

Herausgeber: Bräustüberl Tegernsee
 Peter Hubert GmbH & Co. KG, Schlossplatz 1,
 83684 Tegernsee · www.braustuberl.de

Konzeption und Redaktion:
 Lehmeier:Sollacher
 Ebersberg/Tegernsee
 kontakt@rede-und-text.de
 Fon: 0 80 92-863 203

Texte dieser Ausgabe:
 Annette Lehmeier (al)
 Hans Lautenbacher (Buzi)
 Hans Sollacher (hs)†

Die Redaktion hat sich bemüht, sämtliche Urheberrechte des in der Bräustüberl-Zeitung verwendeten Materials sorgfältig zu recherchieren. Sollten weitere Rechte berührt sein, bitten wir die Inhaber, sich bei der Redaktion zu melden.

Die Bräustüberl-Zeitung erscheint zweimo-
 natlich in einer Auflage von 12.000 Exem-
 plaren. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 5.

Gestaltung: A.Hällmayer, Linea H
 haellmayer@h2design.de

Druck: Desing GmbH, Holzkirchen
 www.desing.de

Bräustüberl-Zeitung

Die nächste Ausgabe erscheint am
2. Juni 2007

Schloßplatz 1, 83684 Tegernsee
 Tel. 08022-4141 ♦ Fax 08022-3455
 www.braustuberl.de